

## **Pflichttext Cevazuril® 50 mg/ml**

**Cevazuril® 50 mg/ml:** Suspension zum Eingeben für Ferkel und Kälber

**Wirkstoff und sonstige Bestandteile:** 1 ml enthält: Toltrazuril 50,0 mg, Natriumbenzoat (E211) 2,1 mg, Natriumpropionat (E281) 2,1 mg, Docusat-Natrium, Aluminium-Magnesium-Silicat, Xanthangummi, Propylenglycol, Citronensäure-Monohydrat, Simeticon Emulsion (mit Sorbinsäure), Gereinigtes Wasser

### **Anwendungsgebiet:**

#### *Ferkel:*

Zur Vorbeugung klinischer Symptome von Kokzidiose bei neugeborenen Ferkeln in Betrieben, in denen in der Vergangenheit Kokzidiose durch *Isospora suis* nachgewiesen wurde.

#### *Kälber:*

Zur Vorbeugung klinischer Symptome von Kokzidiose und zur Reduktion der Oozystenausscheidung bei Kälbern im Stall, die als Nachzucht in Milchviehbeständen zur Milchproduktion für den menschlichen Verzehr gehalten werden, in denen ein durch *Eimeria bovis* oder *Eimeria zuernii* verursachtes Kokzidioseproblem nachgewiesen wurde.

**Gegenanzeigen:** Nicht anwenden in Fällen bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Aus Umweltgründen: Nicht anwenden bei Kälbern über 80 kg Körpergewicht. Nicht bei Kälbern anwenden, die zur Fleischproduktion in Mastställen gehalten werden. Der Hauptmetabolit von Toltrazuril, Toltrazurilsulfon (Ponazuril) ist im Boden sowohl persistent (Halbwertszeit > 1 Jahr) als auch mobil und ist toxisch für Pflanzen. Um unerwünschte Effekte auf Pflanzen und eine mögliche Kontamination des Grundwassers zu verhindern, darf Gülle bzw. Dung von behandelten Kälbern nicht ohne Vermischung mit dem Dung unbehandelter Rinder ausgebracht werden. Der Dung behandelter Kälber muss mit mindestens dem Dreifachen des Gewichts des Dungs unbehandelter Rinder vermischt werden, bevor er auf den Boden ausgebracht werden kann. Umweltverträglichkeit: Der Metabolit von Toltrazuril, Toltrazuril-Sulfon (Ponazuril) ist eine persistente (Halbwertszeit > 1 Jahr) und mobile Substanz und hat eine unerwünschte Wirkung auf Wachstum und Keimung von Pflanzen. Aufgrund des langsamen Abbaus von Ponazuril kann das wiederholte Ausbringen von Gülle bzw. Dung behandelter Tiere zu einer Anreicherung im Boden und dadurch zu einem Risiko für Pflanzen führen. Die Anreicherung von Ponazuril im Boden zusammen mit seiner Mobilität führt auch zu einem Risiko, dass es in das Grundwasser gelangt.

**Nebenwirkungen:** Keine bekannt.

### **Wartezeiten:**

Essbare Gewebe: Schwein (Ferkel) 77 Tage, Rind (Kalb) 63 Tage. Nicht bei Tieren anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. **Verschreibungspflichtig!**

**Pharmazeutischer Unternehmer:** Ceva Tiergesundheit GmbH, Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf, Deutschland. **AT:** Ceva Santé Animale, 10 avenue de La Ballastière, 33500 Libourne, Frankreich

